# 50 Jahre Toyota Celica – Japanischer Volkssportler

Was eint den Porsche 911 und den Toyota Celica? Während sie bei der Leistung ihrer Triebwerke und beim Preis in verschiedenen Ligen spielten, verbindet sie ihr Nimbus als „Volks-Sportler“ ihres Landes. Und das, obwohl der Celica bereits 2006 in den (vorläufigen?) Ruhestand verabschiedet wurde. Übrigens nach der stolzen Zahl von über 4,1 Millionen in sieben Generationen produzierten Fahrzeugen, die den Celica zum meistverkauften asiatischen Sportcoupé machen. Nachdem sich Toyota mittlerweile wieder zu Emotionen bei seinen Modellen bekennt und mit dem Supra auch schon ein extrem sportliches Ausrufezeichen setzte, wäre ein darunter positionierter Celica zum 50. Jubiläum nicht nur ein konsequenter Schritt, sondern auch der Traum vieler Fans des Sportlers!

Als Toyota 1970 auf dem deutschen Markt einstieg, schickten uns die Japaner neben den braven Modellen Corolla und Corona auch den nagelneuen Celica. Nur knapp 1.000 kg schwer, gehörte vor allem die 108 PS starke GT-Version mit maximal 183 km/h zu den Schnell(st)en auf der Autobahn. Im Zuge eines Facelifts wurde ab 1976 das Hardtop-Coupé vom Celica Liftback im Stil eines Kombicoupés ergänzt. Die zum Modelljahr 1978 präsentierte zweite Modellgeneration umschmeichelte Oben-Ohne-Fans sogar erstmals mit einem von Karossiers gefertigten Cabriolet. Sportliche Highlights setzte Celica Nr. 3 ab 1981 mit einem 16-Ventiler mit 124 PS sowie der 170 PS kräftigen Supra-Version mit 2,8-Liter-Sechszylinder. Die nächste Celica-Generation überraschte dagegen mit ihrem Allradantrieb.

➔ Warum endet obige Auflistung der Modellgenerationen mit der 1985 vorgestellten vierten Celica? Ganz einfach, weil spätestens während der Laufzeit der 1989 aufgelegten fünften Generation die weltweiten Verkaufszahlen von Sportcoupés deutlich zurückgingen. Daher verließen Wettbewerber dieses Marktsegment. Bei Toyota folgte das Aus für den Celica Mitte der 2000er-Jahre. Was bleibt von ihm? Der Blick zurück auf eine spannende Zeit, in der es erschwingliche und (teilweise) familientaugliche Coupés á la Capri, Manta und Scirocco in größerer Zahl gab. Unter ihnen stach der Celica mit seiner Zuverlässigkeit und diversen Titeln in der Rallye-Weltmeisterschaft hervor. Ich wüsste nicht, was gegen ein Comeback spricht …

Bildquelle: Toyota